

Inhalt

Einleitung	1
I. Metamorphosen der Verstellungskunst. Eine einführende Skizze zur Geschichte des Konzepts in der Neuzeit	10
II. Dissimulatio artis, Simulatio und Dissimulatio im 16. und 17. Jahrhundert	51
1. Die gefällige Kunst der Kunstlosigkeit: Der Cortegiano, seine Vor- und Nachfahren	51
a) Vom Orator zum Homo aulicus: Dissimulatio artis – Sprezzatura – Nachlässigkeit	51
b) Die (noch) schöne und die (schon) verwerfliche Kunst, Ethik und Ästhetik, im Widerstreit	61
2. Selbsterhaltung als Mimikry: »Von der Simulation und Dissimulation und deren rechtem Gebrauche« in der Privat-Politik	67
a) Jenseits des »Welttheaters«: Der Politicus als Schauspieler	67
Exkurs: Die Eloquentia corporis. Zur zentralen Bedeutung der Actio-Lehre für die neuzeitlichen Bildungs- und Interaktionsideale	80
b) Wider den »Übel=Stand an unserem Leibe«: Comödiantische Erziehung der Oberschicht. Christian Weises Politik- und Theaterkonzeption	94
III. Listige Zeichen und probabilistische Interpretationen	107
1. Verstellte Worte, verstellte Gebärden: Versuche des 17. Jahrhunderts, das Verstehen zu verstehen	107
a) Zur Differenz von Innen und Außen. Die Unerreichbarkeit des Bewußtseins	112
b) Die Unlesbarkeit der Welt: Graciáns <i>Criticón</i> -Roman	116
c) Zweideutige Worte, Diphthonge und Comödianten. Anforderungen an eine <i>Ars conjectandi hominum mores</i>	120

2. »Wenn es dem Menschen an der Stirne geschrieben stünde, wie er gesinnet, so brauchte es nicht solcher Umstände«: Die Kardiagnostik der Frühaufklärung	124
a) Komplement der Verstellungskunst: Die kardiagnostische Wissenschaft des Christian Thomasius	124
b) Angriffe auf die Temperamentenlehre: Julius Bernhard von Rohrs <i>Kunst der Menschen Gemüther zu erforschen</i> . Ein Werkzeug des »gemeinen Lebens«	139
IV. Charakterlosigkeit. Eine Entdeckung der aufgeklärten Sittenlehre	149
1. Von der Gebührlichkeit zur Identität des Charakters, von der rhetorischen Actio zur einfältigen Handlung	149
2. Maskierung und Demaskierung: Der diffamierte Proteus	155
3. Die Kardiagnostik im Umbau	163
V. »Aus der Fülle des Herzens«	
Interpretationen des biblischen Topos	168
1. Von der Eloquentia corporis zur Eloquentia cordis: Entrhetorisierung innerhalb der frühaufklärerischen Rhetorik	171
2. Gegen die Formularrhetorik: Das Beispiel einer Briefumschrift aus dem Jahr 1725	192
3. Oberflächliche Tiefe. Zum problematischen Verhältnis von göttlicher »Einschreibung« und menschlicher »Lektüre« im Pietismus	195
VI. »Toujours hors de lui«: Rousseau	209
1. Gemeine Verstellung und falsche Grundsätze. Rousseaus Aufklärung der Aufklärung	209
a) Archaische und moderne Expressionen	214
b) Rousseaus Rolle: allein unter Schauspielern	220
2. »Intus et in cute«: Präsentation der Innerlichkeit im Medium der Äußerlichkeit	227
a) Die Entfernung vom Ursprung und der Charme des Supplements	229
b) Bekenntniszwänge	233
c) Das fiktionale Ende des Motivverdachts	237

VII. Sprache, Schrift, Verstehen	239
1. Lavaters Physiognomik: Traum vom Verstehen ohne Rest	239
a) Aussichten ins Jenseits der Sprache	246
b) Referentialitätsgaranten	255
c) Moral gegen Verschriftlichung	258
d) Menschen und »Schriftfabrikanten«	265
2. Lichtenbergs physiognomische Aufklärung: Die These vom »unzukommlichen Innern«	270
3. Physiognomik und Hermeneutik	275
4. Hegels Physiognomikkritik: Der irreduzible Charakter der Sprache	280
VIII. Menschen als Schauspieler und Schauspieler als Menschen	284
1. Der naive und der theatralische Schein: Von der Jahrhundert- mitte bis zu Schiller	284
a) Genialität und »anderes« Geschlecht	290
b) Vorzüge und Gefahren der Selbstbeobachtung	294
2. Schauspielkunst: Natur oder »mechanische Nachäffung«	301
a) Affen, Schauspieler und Menschen. Das Interesse der Anthropologie am Horror vacui	306
3. »Die Menschen sind insgesamt, je zivilisierter, desto mehr Schauspieler«	317
a) <i>Paradoxe sur le comédien</i>	317
b) <i>Rameaus Neffe</i> und die Kunst	321
Exkurs: Eloquentia corporis. Zum Ende der Inter-Aktion in der Moderne	332
IX. Literaturverzeichnis	344
1. Quellen	344
2. Darstellungen	359